

Klietzer Rathausanzeiger



● INFORMATIONEN ● MITTEILUNGEN ● HINTERGRÜNDE ● GESCHEHEN IM GEMEINDERAT ●
● 01. Mai 2008 Nr. 50/1 (10. Jahrgang) ●

Die Gemeinde Klietz begrüßt am 1. Mai 2008

Gäste aus Schullandheimen der ganzen Republik

Fachtagung des Verbandes Deutscher Schullandheime e.V. im Landgasthof „Seeblick“

Die Seegemeinde Klietz macht in diesen Tagen von sich reden. Der Verband Deutscher Schullandheime hat sich für unsere Gemeinde als Ort für die turnusmäßige Fachtagung und Mitgliederversammlung 2008 entschieden.

In der Zeit vom 1. bis 4 Mai werden weit mehr als hundert Tagungsteilnehmer/innen im Saal des Landgasthofes „Seeblick“ unter dem Motto „Bildung im Wandel – Schulen und Schullandheime mittendrin“ anstehende grundsätzliche und aktuelle Themen beraten.

Nach der Eröffnung, die der Schirmherr der Veranstaltung, Landtagspräsident Dieter Steinicke, übernimmt, diskutieren die Schullandheimvertreter aus allen Teilen Deutschlands am Freitag in acht Arbeitsgruppen unter anderem Fragen der Qualitätsentwicklung der Schullandheimarbeit und machen sich mit den spezifischen Angeboten der gemeindeeigenen Klietzer Einrichtung vertraut, so mit dem Hofmuseum der Familie Läufer, das seit vielen Jahren lehrreiche Anschauung bietet, mit dem von Joachim Steinborn betreuten Naturlehrpfad rund um den großen Klietzer See wie auch mit

unserer neu gestalteten Bockwindmühle, deren Flügel sich leider erst zu Pfingsten nach 50 Jahren erstmals wieder drehen sollen. Neben einem Abstecher in das NABU-Schullandheim Buch und zum Bundeswehrobjekt Klietz wird es auch einen Erfahrungsaustausch mit Vertretern gleichartiger polnischer Einrichtungen geben.

Der Gemeinderat wie auch der Leiter und die Mitarbeiterinnen des Schullandheimes versprechen sich von der Tagung zahlreiche neue Impulse für die eigene Bildungs- und Erziehungsarbeit und darüber hinaus auch eine noch stärkere Unterstützung und Förderung dieser wichtigen Arbeit durch das Land und den Landkreis. Ein Nachdenken vor allem über eine bessere finanzielle Beteiligung wäre angesichts der relativ hohen Zuschüsse, die jährlich aus dem Gemeindehaushalt zu tragen sind, sehr wünschenswert.

Die Klietzerinnen und Klietzer freuen sich darüber, dass sie nach einem so bekannten italienischen Urlaubsort, wie Natz/Schabs, in dem die vorherige Fachtagung stattgefunden hatte, nun als Gastgeber fungieren dürfen.

**Herzlich
willkommen
bei uns in Klietz**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung, danke, dass Sie uns als Tagungsort ausgewählt haben. Wir empfinden das auch als Beachtung und Anerkennung der bisherigen Leistungen der Mitarbeiter unseres Schullandheimes und des Engagements der Gemeinde für den Erhalt und die Erweiterung der Einrichtung.

Die Einwohner von Klietz sind stolz darauf, einen Beitrag zur lebensnahen Erziehung und Bildung von Kindern leisten zu können. Wir verzichten lieber darauf, eine kostspielige Band als Attraktion für das Dorf fest einzukaufen und verwenden diese Mittel, um die Finanzierung des Heimes sicher zu stellen.

Wir erhoffen uns von Ihrer Tagung neue Anregungen für die Arbeit mit den Kindern, aber auch Impulse für eine stärkere Beachtung und Unterstützung der Schullandheimarbeit in der Öffentlichkeit.

Natürlich wäre es auch sehr schön, wenn unsere kleine Gemeinde und die landschaftlich schöne Region zwischen Elbe und Havel den Menschen in Deutschland mit Ihrer Unterstützung näher gebracht werden würde.

Diese kleine Zeitung soll Ihnen ebenso einen Einblick in das Dorfgeschehen geben wie eine Bildpräsentation, die wir Ihnen während der Veranstaltung zeigen. Am Abreisetag halten wir dann noch eine Erinnerungs-DVD mit zahlreichen Bildern des Ortes und vom Tagungsverlauf für Sie bereit. Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Gemeinderates erfolgreiche Beratungen und einen angenehmen Aufenthalt bei uns



2006 Apfelmehleplateau bei Brixen/ Italien



2008 Klietz im Elbe-Havel-Land

Bürgermeister

Die geltenden Vorschriften lassen es nicht zu!

Schredderplatz in Scharlibbe muss geschlossen werden

Die Klietzer und Scharlibber hatten sich daran gewöhnt und fanden es gut, dass sie Laub- und Strauchabfälle nach Scharlibbe fahren und dort auf dem von der Gemeinde eingerichteten Schredderplatz ablagern konnten.

Damit soll nun Schluss sein, denn einschlägige Vorschriften regeln, dass Lagerplätze, auf denen auch private Abfälle gelagert werden dürfen, nach den Bestimmungen des Baurechtes auszustatten sind. Der Großteil eines solchen Platzes muss versiegelt sein und es sind auch abwassertechnische Vorkehrungen (Sickerwasserversorgung) erforderlich. Außerdem sehen die Bestimmungen vor, dass die von einer Gemeinde gesammelten Abfälle auf diesem Platz nicht verbrannt werden dürfen! Nur die Verbrennung von privaten Laubabfällen sei gestattet. Der Gemeinde ist ausschließlich erlaubt, Strauchabfälle vorrätig zu halten, wenn diese für eine Verbrennung bei Traditionsfesten verwendet werden (z.B. Oster- oder Maifeuer). So undurchsichtig eine solche

Vorschrift auch sein mag, man hat sich daran zu halten.

Da Klietz nun aus Kostengründen auf die Anlage eines ordnungsgemäß ausgestatteten Platzes verzichten muss, wird der Schredderplatz ab dem diesjährigen Herbst geschlossen. Auch Laub kann nun voraussichtlich nicht mehr von der Gemeinde abgefahren werden. Selbst die Grundstückseigentümer, in deren Bereich Laub von gemeindeeigenen Bäumen anfällt, müssen dann selbst damit fertig werden, es also allein entsorgen.

Diese Neuregelung wird ganz sicher bei den meisten Einwohnern zu Verärgerung führen. Bedenken sollte man dabei allerdings auch, dass in unserer Region nur wir solch eine bequeme Möglichkeit hatten. Schredderplätze dieser Art konnten sich andere Gemeinden schon vorher nicht leisten.

Der Gemeinderat bittet nun darum, dass man sich auf die neuen Bedingungen einstellt und mit dafür sorgt, dass künftig nicht noch mehr Abfälle im Wald entsorgt werden.



Ernennungsurkunde für eine Amtszeit bis 2015 überreicht

Mit einem Amtseid und der Verleihung einer Ernennungsurkunde wurde der am 17. Februar dieses Jahres wiedergewählte Bürgermeister, Jürgen Masch, am 24. April nun offiziell als Amtsinhaber für die Zeit bis 2015 bestätigt. Das Zeremoniell wurde vorschriftgemäß von dem an Lebensjahren ältesten Ratsmitglied, dem Abgeordneten Jürgen Przybyla, geleitet, der dem Gemeindeoberhaupt die Unterstützung bei der Erfüllung seiner Aufgaben versprach und im Namen aller gute Gesundheit und viel Kraft für das Amt wünschte. Masch wird nach Ablauf der neuen Legislaturperiode stolze 25 Dienstjahre vorweisen können.

Am 2. Pfingstfeiertag

Mühlentag mit Bockwindmühle, die nun auch Mehl mahlen kann

Der Deutsche Mühlentag findet traditionell auch in Klietz am 2. Pfingstfeiertag (12. Mai) statt.

In der Zeit von 10 bis 17 Uhr kann die nunmehr voll funktionsfähige Bockwindmühle besichtigt werden. Die Bäckerei Cornelius Glaser und der Imbiss „An der alten Mühle“ versorgen die Besucher mit Kaffee, Kuchen, Imbiss und Getränken.

Das Hofmuseum stellt im Rahmenprogramm landwirtschaftliche Geräte, darunter auch eine alte Schrotmühle, im Mühlenumfeld zur Schau.

Die Schützengilde Preußen Klietz e.V. beteiligt sich mit einem Schießstand an der Veranstaltung und stiftet einen Mühlentpokal für den Sieger des Wettbewerbs.

Mühlenvereinsvorsitzender, Dr. Bähne, informierte darüber, dass voraussichtlich im kom-

menden Jahr eine Tagung des Dachverbandes der Deutschen Mühlenvereine in Klietz stattfinden wird.

Der Gemeinderat bestätigte zugleich die vorliegenden Entwürfe für eine Beschriftungstafel, auf der die Funktionsteile der Mühle zu sehen sind, sowie für ein Werbefaltblatt, für verschiedene Hinweisschilder und eine Informationstafel, die vor der Mühle aufgestellt werden soll.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER PLUS.

Der Rathausanzeiger durfte übrigens dabei sein, als der neu eingebaute Elektromotor die Flügel erstmals seit ihrer Stilllegung im Jahre 1954 probeweise wieder zum Drehen brachte

Allgemeine Dienstreisegenehmigung für den Bürgermeister

Nach einigen Querelen, die es in der Vergangenheit mit dem Genehmigungsverfahren für Dienstreisen des Bürgermeisters mit Privat-PKW gegeben hatte, beschloss der Gemeinderat jetzt eine weit weniger aufwändige allgemeine Dienstreisegenehmigung die zunächst bis Ende 2010 gültig ist.

Eine solche Genehmigung schließt auch die übliche Wegstreckenentschädigung in Höhe von 30 Cent je Kilometer zurückgelegter Strecke einschließlich der Mitnahme weiterer Personen ein.



Christina's Bestellshop
NEUERÖFFNUNG

Sonnabend, 3. Mai
9 - 13 Uhr

Inhaberin: Christina Brendel
Mahlitzer Weg 1
ehemaliges Landwarenhaus

Kommen Sie doch einfach mal vorbei...

Sie suchen aus und bestellen

- Katalogauswahl der bekannten Versandhäuser
- Individuelle Beratung und Betreuung
- Volle Versandkostenersparnis

Weitere Angebote

Chemische Reinigung
Wäscherei
Teppichreinigung
Lederreinigung
Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Und es kommt doch auf die Länge an!

Was tun, fragten sich die Organisatoren der Kletzener Tagung von Schulandheimvertretern, als sich ein Teilnehmer ankündigte, der stattliche Körpermaße von 220 cm vorzuweisen hat. Bei einer Sitzung wird gegessen! Also kein Problem denn einen passenden Stuhl wird man schon finden und die feinen Häppchen am kalten Buffet hat noch jeder ergattert, egal ob lang oder kurz.. Wo aber soll der Bedauernswerte sein müdes Haupt betten? In der ganzen Region war keine Liegestatt mit solchen Ausmaßen aufzutreiben! Die kuriossten Vorschläge machten die Runde. Nehmt ein Doppelbett und legt ihn diagonal; sägt zwei Löcher in das Fußende; soll er doch im Stehen schlafen...

Schließlich will nun Stefan Kertz zwei seiner Gästebetten hintereinander aufstellen. Das müsste reichen, meint er.

Bedauerlicherweise lehnten die Kameraden der hiesigen Bundeswehr meinen Vorschlag ab: Richtet doch in eurer Kaserne ein Traditionszimmer zur Erinnerung an einen berühmten preußischen Soldatenkönig ein; denn der Alte Fritz hatte schließlich so seine Erfahrungen mit den langen Kerls.

Das Allerbeste aber wird wohl sein, wenn die Leute die paar Tage ihres Aufenthaltes in Kletzt gleich durchmachen und gar nicht erst schlafen gehen. Schließlich gibt's ja an jedem Abend irgendeinen Empfang.

Na dann tagt man schön
Ihr

Kiekebüsch

Blühende Landschaften

Erst zwanzig Jahre danach begreift man auch in Kletzt, was der Altkanzler seinerzeit mit den „blühenden Landschaften im Osten“ gemeint hat. In unserer 1500 Seelengemeinde hat sich nun bereits der 3. (Dritte!) Blumenladen etabliert. Ein sehr hübscher Laden, den Frau Tina Reinfeldt da an der Frontseite des früheren Landwarenhauses eingerichtet hat und ein ansprechendes Angebot dazu. Jedenfalls hat Kletzt im Pro-Kopf-Besatz an Blumenläden jetzt sogar die deutsche Hauptstadt überflügelt, denn dort existiert erst für jeweils etwa 3000 Einwohner ein solches Geschäft.

Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied oder besser: die Dorne an der eignen Rose.

Neue Entwicklungen im Rechtsstreit Gemeinde Kletzt gegen Dr. Büscher

Gemeinderat rügt eigenmächtiges Handeln eines Ratsmitgliedes

Abgeordneter Dr. Bähne hatte sicherlich die besten Absichten, um eine möglichst baldige und für beide Seiten vertretbare Lösung im Dauerstreit mit dem Hauseigentümer der Wohnungen Am Ring zu vermitteln, als er sich kürzlich in ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin des Herrn Dr. Büscher einließ und von ihr Vorschläge für eine Einigung anhörte.

Er könne nach diesem Gespräch den Standpunkt des Prozessgegners der Gemeinde, der sich nach wie vor weigert, die Forderungen zur Zahlung der seit mehr als einem Jahr fälligen Heizkosten zu begleichen, jetzt besser verstehen, sagte Dr. Bähne dem Gemeinderat. Büscher habe nämlich seinerseits erhebliche Zahlungsrückstände seiner Mieter zu verkraften und stehe dazu bereits in Verhandlung mit der für die Auszahlung von Wohngeld zuständigen ARGE. Er unterbreitete deshalb den Vorschlag, auf das Angebot zu einem Vergleich einzugehen. Dr. Büscher, so Ratsmitglied Dr. Bähne, wolle außerdem seine eigenen Forderungen an die Gemeinde (Er verlangt Durchlassgebühren für Trassenleitungen, die durch seine Wohnhäuser verlaufen) mit denen der Gemeinde gegen zu rechnen.

Im Gemeinderat wurde diesem Ansinnen eine deutliche Absage erteilt. Die Gemeinde ist nicht bereit, Abstriche von ihren Zahlungsforderungen, die zwischenzeitlich auf rund 150000 Euro angewachsen sind, zu machen.

Auch die Gemeinde Kletzt habe Mietschuldner in ihren Wohnungen und müsse damit fertig werden. Klar abgelehnt wurde auch das durch Dr. Bähne vermittelte Angebot, mit der Kapazität des in den Wohnhäusern Am Ring inzwischen errichteten Blockheizwerkes nicht nur diese sondern auch die Wohnhäuser der Gemeinde mit versorgen zu wollen. Mehrheitlich rügten die Mitglieder des Gemeinderates das eigenmächtige Eingreifen von Dr. Bähne in ein schwebendes Gerichtsverfahren sowie seine Verhandlungen mit dem Prozessgegner der Gemeinde, ohne weder den Gemeinderat noch den Bürgermeister darüber zu informieren.

Die Mitglieder des Gemeinderates waren gleich dem Abgeordneten Dirk Hoffmann der Auffassung, dass es die Pflicht von Dr. Bähne gewesen wäre, das Gespräch mit einem Beauftragten von Dr. Büscher abzulehnen und ihn direkt an den Bürgermeister oder den Rechtsanwalt zu verweisen.

Von einigen Ratsmitgliedern wurde auch der Vorschlag unterbreitet, Herrn Dr. Büscher zu einer öffentlichen Ratsitzung einzuladen.

Bürgermeister Masch informierte in diesem Zusammenhang darüber, dass der Zivilprozess kurz vor dem Abschluss steht und daher jede Sonderverhandlung mit dem Prozessgegner für dessen Ausgang nur hinderlich sei.

kurz gesagt

Frühjahrs- Ortsbegehung

Großgemeinde Kletz nimmt Gestalt an

Der Bürgermeister von Neuermark-Lübars informierte den Rathausanzeiger darüber, dass jetzt ein Mustervertrag für den Zusammenschluss von Gemeinden im Verwaltungsamt vorliegt. Der Gemeinderat wird sich nun mit der spezifischen Variante eines solchen Vertrages für das geplante Zusammengehen mit Kletz befassen und Gespräche mit dem Kletzener Rat anregen.

Das Storchennest soll auf dem Dach der Kirche bleiben

Irgendwie ist gesprächsweise durchgesickert, dass die Gerätschaften des traditionellen Storchennestes auf dem Dach der evangelischen Kirche nach den derzeit erfolgenden Sanierungsarbeiten nicht wieder angebracht werden sollen. Die Mitglieder des Gemeinderates haben zwar keinen Einfluss auf eine solche Entscheidung, bedauern aber eine solche Absicht und bitten die dafür zuständigen Gremien darum, noch einmal darüber nachzudenken...

Aufträge für den Trassenbau vergeben

Die ursprünglich veranschlagte Bausumme für die neu zu verlegende Heiztrasse im Wohngebiet Am Ring wird nicht in dieser Höhe in Anspruch genommen. Nach Auswertung der Aus-

schreibungen fallen nun nicht mehr 110000, sondern nur noch rund 75000 Euro an. Der Gemeinderat beauftragte die Firma Gardemeiner GmbH aus Krumke (bei Osterburg) mit dem beim Bau der neuen Heiztrasse anfallenden Rohrverlegearbeiten und vergab den Auftrag für die Erdarbeiten an die einheimische Firma HOSTRA-Bau (Martina Ulrich). Zwei Ratsmitglieder stimmten gegen die Auftragsvergabe.

Schluss mit lustig!

Mehrfache Appelle an die Vernunft haben nicht gefruchtet. Nach wie vor werden von einzelnen Bürgern die auf dem Friedhof aufgestellten Abfallbehälter zweckentfremdet genutzt. Auch Hausmüll wird dort entsorgt. Der Gemeinderat kann die steigenden Kosten für die Entsorgung nicht mehr aus den vorhandenen Haushaltsmitteln tragen und bereitet deshalb eine Ergänzung der Friedhofssatzung mit einem Gebührensatz für Abfallentsorgung vor. Leider müssen dann die verantwortungsbewußt handelnden Nutzer der Anlage für die Müllrowdies mitbezahlen.

Maifeuer 2008 in Kletz und Scharlibbe

Wie gewohnt wird der Maibaum am Vorabend des 1. Mai um 19:00 Uhr an der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt und das Maifeuer entzündet. Die gleiche Zeremonie wiederholt sich dann gegen 20:00 Uhr im Ortsteil Scharlibbe.

Wie in jedem Jahr machten sich am 11. April 2008 fünf Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Natur in Kletz und Scharlibbe auf den Weg um zu registrieren, was sich da während des Winters so an Mängeln und Schäden angesammelt hat um danach Korrekturen und Reparaturen zu veranlassen, soweit das nötig war.

Das Protokoll enthält 41 Einträge, von denen – wie der Bürgermeister bekannt gab – die allermeisten bereits abgearbeitet worden sind.

Wir greifen uns nur einige heraus, um einmal zu zeigen, was den Kontrolleuren so alles aufgefallen war:

„Große Heidestraße hat sehr viele Löcher; Bergstraße – Hausruine sichern; Kirchplatz – Blumenkübel voller Wasser; Sparkasse – Regenrinne defekt; FFW – Einfahrt Ecken und Kanten defekt; Badestelle – aufräumen und Steg ausbessern; Turnhalle - Links neben Eingang Niederwuchspflanzen entfernen Allgemein: Hundesteuerkontrolle, weil zu viele Sch...haufen im Ort! Was tun?“

Und so weiter, und so weiter. Wie man sieht, wussten auch die Ratsmitglieder in einigen Fällen nicht so recht, wie weiter...

Herausgeber. Gemeinderat, Rathenowerstraße 2a, Tel.: 238, Fax: 270, Email: rathausanzeiger.kletz@online.de; www.kletz.com.

Erscheint unregelmäßig jeweils nach den Ratssitzungen und wird kostenlos an alle Haushalte in Kletz und Scharlibbe verteilt. Ab sofort erhalten auch die Einwohner der Gemeinde Neuermark - Lübars einen Sonderdruck der Zeitung in einer Auflage von 150 Exemplaren. Für die Teilnehmer der Tagung des Verbandes Deutscher Schullandheime wird die vorliegende Ausgabe ebenfalls als Sonderdruck herausgegeben.

Der Rathausanzeiger ist kein Amtsblatt. Kostenlose private und gewerbliche Anzeigen sind möglich, Leserbriefe erwünscht. Redaktion: Renate Gutsch, Stefan Kertz, Jürgen Przybyla (V.i.S.d.P)



Volksbank Rathenow e.G.

Zweigstelle Kletz, Kirchplatz 1

Wir informieren unsere werte Kundschaft
über folgende Änderungen bei den Öffnungszeiten
ab 1. August 2008:

Montag	08:30 Uhr bis 12:00 Uhr 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	wie Montag
Freitag	geschlossen

Kneipp-Kindergarten

Immer mehr Kindertagesstätten schließen sich einem pädagogischen Konzept an, das bereits seit Ende der 70er Jahre im Gespräch ist: Projektkindergarten. Bestimmte pädagogische Konzepte, so u.a. von Jean Jaques Rousseau, Alexander Southerland Neill wie auch das ganzheitliche Gesundheitskonzept eines Sebastian Kneipp dienen als Grundlage für die Bildungs- und Erziehungsgestaltung in einem Kindergarten. Die Klietzer Einrichtung hat sich seit 2006 für eine Profilierung zum Kneipp-Kindergarten entschieden und ist auf einem guten Weg, das dazu erforderliche Zertifikat des Kneippbundes zu erhalten.



Die rund 100 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren werden seither gezielt an die Bildungs- und Erziehungsanforderungen des Kneippkonzeptes herangeführt und beobachtet man die Beschäftigungen mit Heil- und Küchenkräutern, mit der Zubereitung von Speisen der gesunden Ernährung, merkt man den Kindern den Spaß an der Sache an.

Was wollen die Mitarbeiterinnen erreichen?

Die Erzieherinnen der Klietzer Tagstätte haben sich dazu folgende Ziele gestellt:

- Ganzheitliche Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung um Gesundheit möglichst früh zu fördern;
- Eigenverantwortlicher Umgang mit sich, mit anderen und mit der Natur;
- Kinder erwerben spielerische Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise

Derzeit sind sieben staatlich anerkannte Erzieherinnen (davon 2 Kneipp-Gesundheitserzieherinnen und Heilerziehungspflegerinnen), eine Sozialpädagogin mit Kneippausbildung, eine Kinderpflegerin und eine technische Mitarbeiterin mit der Umsetzung des Konzeptes befasst.

Das Besondere am Kneippischen Gesundheitskonzept

ist das harmonische Zusammenspiel der fünf Elemente Wasser – Bewegung – Ernährung – Heilpflanzen – Lebensordnung. Gemeinsam bilden sie die Grundlage für einen gesundheitsbewussten Lebensstil und für ein ganzheitliches Naturheilverfahren.

Wasser als Vermittler natürlicher Lebensreize steigert die Leistungsfähigkeit, stärkt die Selbstheilungskräfte und verbessert das Körperbewußtsein.

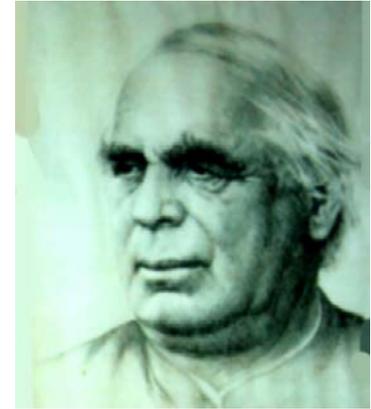
Ernährung nach Kneipp ist vielseitig, schmackhaft und vollwertig. Frisch und naturbelassen bildet sie die Grundlage für Wohlbefinden und Vitalität.



Bewegung sinnvoll und dosiert angewendet verbessert Kraft, Ausdauer und Koordination. Sie weckt Freude, stärkt das Selbstwertgefühl und verringert Stressbelastungen.

Lebensordnung bedeutet, die aufbauenden Kräfte für Körper, Seele und Geist zu erkennen und zu nutzen. Eine ausgewogene, weitgehend natürliche Lebensgestaltung führt zu höherer Lebensqualität und zu mehr Harmonie mit dem sozialen und ökologischen Umfeld.

Heilpflanzen mit ihren natürlichen Wirkstoffen schützen vor Erkrankungen und lindern viele Beschwerden.



Sebastian Kneipp
(1821 bis 1897)

trägt den Beinamen „Wasser-doktor“, war aber in Wirklichkeit Pfarrer. Er wusste schon sehr früh, dass er diesen Beruf ergreifen wollte, und schaffte es trotz vieler Hindernisse sein Ziel zu erreichen. Als er an TBC erkrankte, heilte er sich durch eiskalte Bäder in der Donau und entwickelte später aus dieser Erfahrung ein ganzheitliches Gesundheitskonzept, mit dem er Kranke heilte und dadurch zu großem Ruhm gelangte; gleichzeitig wies er immer wieder auf die vorbeugende Wirkung einer gesunden Lebensweise hin



Großes SOMMERFEST

Sonnabend, 31. Mai 2008
15:30 – 18:00 Uhr

in der KITA
Storchennest, Klietz

Die Kinder bieten ein kleines Kochbuch mit eigenen Rezepten der gesunden Ernährung zum Verkauf an.

Der Erlös soll für den Bau eines Trinkbrunnens auf dem Gelände der Kindertagesstätte verwendet werden.